

Eva Schürmann

„Die Medialität von Medien“

Ein grundlegender Doppelsinn kennzeichnet den Begriff des Mediums. Ist damit einerseits ein gegenständliches Werkzeug bezeichnet, durch das etwas anderes wahrnehmbar oder handhabbar gemacht wird, besteht seine Medialität andererseits in einer ungegenständlichen Vermittlungsbewegung, die an allen Selbst- und Weltverhältnissen beteiligt ist. Der Beitrag wird visuelle Wahrnehmung im Sinne dieser Doppelung als ein Medium entwickeln, *in dem* (medial) und *durch das* (instrumentell) Räume perspektivisch erschlossen werden. Man kann von seinen Augen Gebrauch machen wie von einem zweckdienlichen Mittel, durch das man etwas erreicht und erkennt. Zugleich aber stellt die Wahrnehmung eine Seinsform dar, in der wir uns befinden. Sehen ist dann der Prozess einer Vermittlung des Sehenden und des Sichtbaren und eine Weise, sich zu dem zu verhalten, wovon man zugleich eingenommen wird.

Eva Schürmann, studierte Philosophie, Kunstgeschichte und Komparatistik an der Ruhruniversität Bochum (1987-1994). Zwischenzeitliche Studienaufenthalte in Paris, Cambridge, Bologna. Magister 1994 über Spinozas Ethik. Promotion 1998, Habilitation 2007. Seit 1995 Lehrtätigkeiten an verschiedenen Akademien und Universitäten. Seit 2001 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Philosophie der TU Darmstadt. 2004 Gastprofessur an der University of Chicago. 2007 Vertretungsprofessur an der Universität Hildesheim. Veröffentlichungen (Auswahl): *Erscheinen und Wahrnehmen*. Eine vergleichende Studie zur Kunst von James Turrell und der Philosophie Merleau-Pontys. München 2000. *Henry James' Die goldene Schale oder ist Literatur die bessere Moralphilosophie?* In: Gamm, G., Nordmann, A. u. Schürmann, E. (Hg.): *Philosophie im Spiegel der Literatur*. Hamburg 2007. *Sehen als Praxis*. Ethisch-ästhetische Studien zum Verhältnis von Sicht und Einsicht. Frankfurt a. M. 2008. *Das Machbare und das Hinzunehmende*. Über Unentscheidbares, das entschieden werden muss. In: Hetzel, A. (Hg.): *Negativität und Moderne*. Berlin 2008.